



Niederschrift

Öffentlicher Teil

HFA/03/2016/14-19

Gremium	Ausschuss für Haushalt und Finanzen
Sitzung am:	28.04.2016
Sitzungsort	Gemeindesaal, Lindenallee 14, 15366 Hoppegarten

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 20.10 Uhr

anwesend:

Ausschussvorsitzende

Frau Annett Schlotte

stellv. Vorsitzender

Herr Sven Siebert ab 18.10 Uhr

Mitglieder

Herr Christian Arndt

Herr Kay Juschka

Frau Ruth Schaefer

Herr Bernd Zimmermann

Herr Wolfgang Toleikis

Bürgermeister

Herr Karsten Knobbe

sachkundige(r) Einwohner(in)

Herr Robert Heinecke

Herr Jürgen Imhoff

Verwaltung

Frau Sina Dähne

abwesend:

sachkundige(r) Einwohner(in)

Frau Petra von Wensierski

Herr Herbert Oelke

Herr Hendrik Reinhardt

(alle entschuldigt)

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- | | | |
|--|-------------------|--|
| 1 | | Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit |
| 2 | | Feststellung der Tagesordnung, ggf. Beschlussfassung über eine Änderung |
| 2.1 | | Feststellung von Ausschließungsgründen |
| 3 | | Entscheidung über mögliche Einwendungen zur Niederschrift vom 03.03.2016 |
| 4 | | Mitteilungen des Bürgermeisters/der Verwaltung |
| 4.1 | | Welche Kosten werden in der laufenden Instandhaltung des Wohnungsbestandes wofür investiert? |
| 5 | | Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden |
| 6 | | Einwohnerfragestunde |
| 7 | | Anfragen der Ausschussmitglieder |
| 8 | | Aktuelle Gerichtsverfahren |
| 9 | | Unterbringung Flüchtlinge |
| 10 | | Vorläufige Gesamtergebnisrechnung 2015 und I. Quartal 2016 |
| 11. | | Wohnungsbestand 2014 |
| 12. | | Drucksachen öffentlich |
| 12.1 | DS 158/2016/14-19 | Haushaltssatzung der Gemeinde Hoppegarten für das Haushaltsjahr 2016 |
| <u>Aus der Nachtrags-Tagesordnung:</u> | | |
| 12.1.1 | AN 071/2016/14-19 | Veränderung der Haushaltssatzung (1) |
| 12.1.2 | AN 072/2016/14-19 | Veränderung der Haushaltssatzung (2) |
| 12.1.3 | AN 073/2016/14-19 | Veränderung der Haushaltssatzung (3) |
| 12.1.4 | AN 074/2016/14-19 | Veränderung der Haushaltssatzung (4) |
| 13 | | Vorbereitung der Gemeindevertretersitzung am 06.06.2016 |
| 13.1 | | Anträge |
| 13.1.1 | AN 069/2016/14-19 | Nachnutzung Feuerwehrstandort Hönow |
| 13.2 | | Drucksachen |
| 13.2.1 | DS 162/2016/14-19 | Finanzierung Schulneubau Hönow |

Öffentlicher Teil

1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

Es wird die ordnungsgemäße Ladung der Sitzung festgestellt.

Der Ausschuss ist mit den o. a. anwesenden Mitgliedern/Vertretern beschlussfähig.

2 Feststellung der Tagesordnung, ggf. Beschlussfassung über eine Änderung

Über folgende Änderungen der Tagesordnung wurde abgestimmt:

Verlegung von TOP 8 und 9 in den nichtöffentlichen Teil: Diese Änderung wurde mit 3 nein gegen 2 ja und 1 enth. abgelehnt.

2.1 Feststellung von Ausschlussgründen

Keine.

3 Entscheidung über mögliche Einwendungen zur Niederschrift vom 03.03.2016

Nachfolgende Änderung zum Protokoll wurde beschlossen:

Ergänzung zu TOP 9.1.5: auf die Frage von Herrn Arndt antwortete die Kämmerin: die Trägerschaft über die Lenné-OS sollte an den Kreis abgegeben werden.

4 Mitteilungen des Bürgermeisters/der Verwaltung

Der Bürgermeister informiert über folgende Punkte:

- Die Ausschreibung für die Stelle Controller/ Kämmerer läuft.
- Eine Interimslösung ist nicht in Sicht.
- Am 18.05. finden die nächsten Gespräche mit dem RPA zur Eröffnungsbilanz statt.
- Liste der freiwilligen Aufgaben wird erstellt.
- Für die externe Bearbeitung der Jahresabschlüsse werden Angebote eingeholt.

Herr Juschka ergänzt, dass die Jahresabschlüsse eine pflichtige Aufgabe sind und eine Ausschreibung für die externe Bearbeitung derselben also auch bei vorläufiger Haushaltsführung möglich ist.

Frau Dähne teilte mit, dass die Vorhaben an den Lindenblöcken sowie die Trockenlegung des HdG ruhen, da diese einen längeren zusammenhängenden Zeitraum für die Gesamtmaßnahme erfordern, was in 2016, unter anderem auch wegen des nichtbeschlossenen Haushalts, nicht möglich ist.

4.1 keine Aussprache.

5 Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden

Es werden keine Informationen gegeben.

6 Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Fragen gestellt.

7 Anfragen der Ausschussmitglieder

Herr Juschka informierte, dass er DS 158 (Haushaltssatzung) im Hauptausschuss von der TO genommen hat und erkundigt sich, ob der Bürgermeister diese nicht überhaupt zurückziehen will. Antwort: Dies werde morgen am Freitag entschieden.

8 Aktuelle Gerichtsverfahren

Die in der Vorlage angegebenen Verfahren enthalten wegen des Versicherungsschutzes nur ein verhältnismäßig geringes Risiko.

Die Ausschussvorsitzende ist der Auffassung, dass es zu viele Verfahren zu den Straßenreinigungsbeiträgen gäbe, andere HFA-Mitglieder sowie der Bürgermeister halten den Umfang für normal.

Problem „Alter Feldweg“: es gibt einige Klagen, weil dieser nicht durchgängig offen sei. Fakt ist, so der Bürgermeister, dass die Möglichkeit, diesen vom Hönower Weg bis zur Industriestraße komplett zu durchfahren, die Verkehrssituation im Neuen Hönower Weg spürbar entlasten würde. Aber ein kleines Stück dieses Weges ist noch privat, um dieses geht ein Rechtsstreit.

9 Unterbringung von Flüchtlingen

Auf Nachfrage des Bürgermeisters teilte Herr Juschka mit, dass die CDU-Kreistagsmitglieder den 1. Beigeordneten des Landrats, Herrn Hanke, bereits angesprochen haben. Dieser jedoch vermisste immer noch einen schriftlichen Nachweis über das Versprechen, welches vom Kreis gegeben worden sei. Herr Knobbe kann nur darauf verweisen, dass Gemeinde und Landkreis im Gespräch sind und dass es ein etwa drei Wochen altes Schreiben vom Kreis gibt.

10 Vorläufige Gesamtergebnisrechnung 2015 und I. Quartal 2016

Informationen zu diesem TOP, wie auch zum folgenden waren auf der GV am 11.04.16 als Tischvorlage ausgereicht, aber nicht im RIS bei der TO zu dieser Sitzung hinterlegt worden. Deshalb erklärten einige Ausschussmitglieder, dass sie dazu nicht vorbereitet seien, da sie digital arbeiten und Tischvorlagen eher nicht bedenken. Nur Frau Schlotte hatte zum Thema eine Frage: Weshalb wurden verschiedene Ermächtigungsüberträge beantragt? Frau Dähne sagte zu einem Fall, die Schlussrechnungen lägen noch nicht vor. Herr Juschka wies darauf hin, dass über die Ursachen der Ermächtigungsüberträge nicht der FB II, sondern die anderen Bereiche Bescheid wüssten. Herr Knobbe schlug vor, dazu von Frau Schnabel schriftlich Fragen beantworten zu lassen.

11. Wohnungsbestand 2014

Siehe TOP 10. Die Ausschussvorsitzende sah sich gezwungen, diese beiden TOP's für die nächste Ausschusssitzung vorzumerken. Herr Siebert bat darum, in der TO zum jeweiligen TOP ggf. den Querverweis zum Material anzugeben.

12. Drucksachen öffentlich

12.1. DS 158/2016/14-19 Haushaltssatzung der Gemeinde Hoppegarten für das Haushaltsjahr 2016

Aus der Nachtrags-Tagesordnung:

12.1.1	AN 071/2016/14-19	Veränderung der Haushaltssatzung (1)
12.1.2	AN 072/2016/14-19	Veränderung der Haushaltssatzung (2)
12.1.3	AN 073/2016/14-19	Veränderung der Haushaltssatzung (3)
12.1.4	AN 074/2016/14-19	Veränderung der Haushaltssatzung (4)

Frau Schaefer schlussfolgerte aus diesen Anträgen, dass die Einreicher im vorgelegten Haushaltsentwurf keinen klaren Fehler gefunden haben. Entscheidende Probleme sind etwa das Haushaltsdefizit und die fehlenden Jahresabschlüsse. Beide kommen durch die Anträge einer Lösung nicht näher. Einzig AN 073 steht damit in einem Zusammenhang, während zum Beispiel AN 072 völlig kontraproduktiv ist, da er das Umschreiben des kompletten Haushaltsplans erfordert und somit unnötig Arbeitskraft bindet.

Herr Juschka protestierte: Wir haben uns etwas dabei gedacht und wir haben noch mehr im Köcher!

Herr Siebert möchte eine transparente Vorgabe, ihm erschließen sich nicht die gestiegenen Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen. Außer einer Kämmerin fehle auch ein Zeitplan für die Aufstellung des Haushalts.

Herr Toleikis erinnert daran, dass der von der LINKEN seinerzeit beantragte Bürgerhaushalt auch Arbeit gekostet hätte. Im vergangenen Jahr gab es im Rahmen der Haushaltsdebatte eine Sonder-GV. Dieses Jahr wollte der Bürgermeister laut Presse „abklopfen“, inwieweit es Zustimmung zum Haushalt gibt. Dieses Vorgehen findet Herr Toleikis undemokratisch.

Frau Schlotte betonte, dass die Veränderung der Terminkette im letzten Finanzausschuss beschlossen worden ist.

Herr Zimmermann betonte, dass die Verwaltung einen beratungsfähigen Entwurf vorlegen müsse.

Frau Schaefer verwies auf den vorliegenden Entwurf, der nur der Zustimmung durch die GV bedarf (strittige Punkte könnten mit einem Sperrvermerk belegt werden). Immer habe die GV zu entscheiden, Ausnahme ist eine Haushaltssperre, welche der Kämmerer verhängt.

Herr Juschka kritisierte, dass die LINKE keine Sparvorschläge benennt.

Herr Siebert fordert, dass die Budgetverantwortlichen ihre Budgets in den Fachausschüssen erklären und zur Diskussion stellen. Warum ist der Haushalt defizitär?

Frau Schaefer meinte, dass in dieser Gemeinde die Haushaltsaufstellung immer mit der Mittelanmeldung aus den Fachbereichen beginne, vielleicht sollte man künftig umgekehrt zuerst die Budgets vorgeben.

Herr Juschka findet die Personalkosten zu hoch.

Frau Schlotte: Was sagt die Verwaltung zu den vier Anträgen?

Herr Toleikis bezeichnet die Anträge als formal.

Herr Juschka verlangt, den Aufwand zu senken, anstatt Investitionen zu streichen. Zum Beispiel könne man die Kita-Leitungsanteile (freiwillig, wird nicht gestützt) wieder zurück nehmen. Auch die Arbeit von Frau Bertz ist eine freiwillige Aufgabe. Erneut fordert er einen beratungsfähigen Entwurf.

Frau Schlotte: Der liegt vor, berätet doch!

Herr Arndt fragt nach, ob die 100 000 € Mindereinnahmen infolge der neuen Kita-Satzung im Haushaltsentwurf berücksichtigt sind.

Herr Juschka möchte einen Plan ähnlich einem Haushaltssicherungskonzept.

Herr Imhoff erinnert daran, dass der nicht ausgeglichene Ergebnishaushalt aus der Rücklage ausgeglichen wird, aber bis 2019 zusätzlich 40 Mio. € Investitionen vorgesehen sind.

Herr Juschka hält dagegen, dass das jährliche Ergebnis nur begrenzt durch die Investitionen beeinflusst wird, wir müssen den Ergebnishaushalt überdenken.

Herr Arndt schlägt als einen Änderungsvorschlag den Verkauf des Kaiserbahnhofes vor (freiwillige Aufgabe).

Frau Schlotte verweist darauf, dass die Lindenallee 36, deren Verkauf beschlossen wurde, noch mit 400 000 € im Haushalt steht.

Herr Zimmermann hat die Meinung, dass Gemeindesaal und HdG zusammen Luxus sei.

Frau Schlotte schlägt vor, dass KWO-Gelände nicht zu kaufen.

Herr Toleikis meint, wir sollten keinen Gemeindebus anschaffen.

Der Bürgermeister teilt mit, dass er am Freitag, morgen, entscheiden wird, ob er die DS 158 zurückzieht. Die Verwaltung hat bereits begonnen, am Haushalt 2017 zu arbeiten.

Herr Juschka schlägt vor, zur Unterstützung aus dem Finanzministerium per Abordnung eine Fachkraft zu erbitten. Und er möchte ein verbindliches Papier zu Einsparmaßnahmen.

Der HFA empfiehlt der Gemeindevertretung, folgende Maßnahmen zu beschließen:

1. Kaiserbahnhof ausschreiben: 6 x ja, 1x enth.
2. KWO-Gelände nicht erwerben: 3x ja, 3x nein, 1x enth.
3. Beschluss über Kitaleitungsanteile zurück nehmen: 4x ja, 2x nein, 1x enth.
4. Auflösung des Rechtsamtes: 5x ja, 2x enth.
5. Freiwerdende Stellen im Bauamt nicht wieder besetzen: 6x ja, 1x enth.

Anmerkung: Zu den Punkten 4. und 5. sind die §§ 61Abs.1 und 28Abs.(2)Punkt 1. der BbgKVerf. zu beachten.

DS 158/2016/14-19

Abstimmung:

Ja	Nein	Enth
2	5	0

Der HFA empfiehlt der Gemeindevertretung mehrheitlich die Ablehnung der DS.

Vorbereitung der Gemeindevertretersitzung am 06.06.2016

13.1 Anträge

13.1.1 AN 069/2016/14-19 Nachnutzung Feuerwehrstandort Hönow

Herr Juschka erklärt, dass der Einreicher den AN als Prüfantrag umformulieren will. Man sollte schnell bauen und die Abschreibungen für eine neue Halle der jetzt jährlich notwendigen Miete (31 000 €) gegenüber stellen.

Frau Schaefer schlägt vor, die Prüfung alternativer Standorte einzubeziehen.

Herr Siebert betont die aktuelle Gesundheitsgefährdung und der Bürgermeister will die Möglichkeit von Sofortmaßnahmen prüfen.

Abstimmung:

Ja	Nein	Enth
7	0	0

Abstimmungsergebnis:

Annahme empfohlen

13.2 Drucksachen

13.2.1 DS 162/2016/14-19 Finanzierung Schulneubau Hönow

Der Bürgermeister weist auf die Texteingfügung „optional“ hin sowie auf die Fassung des 2. Satzes.

Es ergibt sich eine Diskussion um die Möglichkeit eines Kommunalkredits und um die Auswirkungen unserer Haushaltssituation auf Angebote. Es sprechen u. a. Herr Arndt, Herr Knobbe, Herr Juschka. Schließlich möchte Herr Arndt wissen, ob der Bürgermeister, um zu handeln, die Zustimmung der Gemeindevertretung braucht. Antwort: ja.

Abstimmung:

Ja	Nein	Enth
3	1	3

Abstimmungsergebnis: Zustimmung mehrheitlich empfohlen

Annett Schlotte

Annett Schlotte
Ausschussvorsitzende

Ruth Schaefer
Protokollantin